

Prüfungsordnung

für die Bläserjugend Baden-Württemberg
und die Mitglieder der Spielleutemusik

zu den Leistungsstufen

D1, D2 und D3

innerhalb des Verbandsgebietes des BVBW

Gültig ab 1. Juli 2010

I. Allgemeine Bestimmungen

Wer ist zuständig?

- Bei D1: Der Kreisverband oder der Musikverein
Bei D2: Der Kreisverband
Bei D3: Der Kreisverband

Wer ist zuständig für die Prüfungsabnahme?

- Bei D1: Der Kreisverbandsjugendleiter
Bei D2: Der Kreisverbandsjugendleiter
Bei D3: Der Landesverband der Bläserjugend

Alle Lehrgangmaßnahmen im D - Bereich müssen mit dem KV-Jugendleiter abgestimmt sein.

II. Zusammensetzung der Prüfungskommission

1) Bei den Leistungsstufen D1 und D2:

- i. Der Kreisverbandsjugendleiter oder ein von ihm bestellter fachlich kompetenter Vertreter als Prüfungsvorsitzender.
- ii. Der jeweilige Fachlehrer des Lehrgangs.

2) Bei Prüfungen in den Vereinen:

- i. Der Kreisverbandsjugendleiter oder ein von ihm bestellter fachlich kompetenter Vertreter als Prüfungsvorsitzender.
- ii. Der jeweilige Fachlehrer des Lehrgangs bzw. Ausbilder des Musikvereins.

3) Bei der Leistungsstufe D3:

- i. Der Vorsitzende des Landesverbandes oder einer seiner Stellvertreter als Prüfungsvorsitzender. Im Fall der Verhinderung übernimmt ein vom Vorsitzenden des Landesverbandes zu bestimmender Prüfer als Vertreter den Vorsitz.
- ii. Der Kreisverbandsjugendleiter oder ein von ihm zu bestimmender Vertreter als Protokollant.
- iii. Der jeweilige Fachlehrer des Lehrgangs.
- iv. Der Prüfungsvorsitzende wird nach einem vom Landesverband festgelegten Satz honoriert.

4) Empfehlungen zu den Altersstufen:

Die D1-Prüfung kann ab ca. dem 12. Lebensjahr erfolgen.
Die D2-Prüfung kann ab ca. dem 14. Lebensjahr erfolgen.
Die D3-Prüfung kann ab ca. dem 16. Lebensjahr erfolgen.

III. Prüfungsinhalte der einzelnen Leistungsstufen

Theorie

Der Inhalt der Stoffgebiete von D1 bis D3 wird vom Landesvorstand der Bläserjugend festgelegt. Aus den jeweiligen Stoffgebieten stellt die Bläserjugend Baden-Württemberg Prüfungsbögen mit verschiedenen Prüfungsfragen zusammen. Die Prüfungsbögen werden ausschließlich dem Kreisverbandsjugendleiter zugestellt.

Praxis

Bewertungskriterien

Für die praktische Prüfung gelten in den Leistungsstufen D1 bis D3 folgende Bewertungskriterien:

- Bläser:**
1. Tonleitern
 2. rhythmische Genauigkeit
 3. Phrasierung und Artikulation
 4. Dynamische Gestaltung
 5. Tonbildung/ Intonation
 6. Musikalische Gestaltung/Spieltechnische Bewältigung/Gesamteindruck

Für jede der sechs Rubriken kann die Höchstzahl von zehn Punkten vergeben werden.

- Schlagzeug:**
1. Tonleitern
 2. Dynamik
 3. Rhythmik
 4. Spieltechnik

Die Höchstpunktzahl, die in der praktischen Prüfung Schlagzeug erreicht werden kann, ist 60 Punkte.

Die einzelnen Prüfungsinhalte werden bei den einzelnen Leistungsstufen separat geregelt.

IV. Prüfungsanforderungen

D1 – Prüfung

Bläser:

Die Werke zur D1 – Prüfung sind der Literaturliste der Bläserjugend Baden – Württemberg zu entnehmen.

- a) Der Teilnehmer beherrscht sieben Dur-Tonleitern mit dem dazugehörigen Tonika - Dreiklang.

Das Tempo entspricht: $\theta = 100$.

Lässt der Tonumfang 2 Oktaven zu, sind diese vorzutragen. Es ist mindestens eine Tonleiter **auswendig** vorzutragen.

Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.

- b) Die Werke zur D1 – Prüfung sind aus den Kategorien A (Etüden), B (Vortragsstücke, E-Musik) und C (Populare Musik) zu entnehmen.

Der Teilnehmer bereitet 4 Stücke aus der Literaturliste vor. Aus jeder Kategorie muss ein Stück enthalten sein. Aus den 4 Vortragsstücken wählt der Teilnehmer eines als Selbstwahlstück aus. Ein 2. Werk wählt die Prüfungskommission aus.

Schlagzeug:

Die Werke zu den einzelnen Teilbereichen sind aus der aktuellen D1 - Literaturliste Schlagzeug und der Anlage Percussion zu dieser Prüfungsordnung zu entnehmen.

Pflichtbereiche:

1. Tonleiter

Der Teilnehmer beherrscht sieben Dur-Tonleitern mit dem dazugehörigen Tonika - Dreiklang.

Das Tempo entspricht $\theta = 100$.

Die Tonleiter ist über einen Oktavbereich **auswendig** vorzutragen. Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.

2. Kleine Trommel

3. Wirbeletüde

4. Latin Percussion

a. Einer der in der Literaturliste Schlagzeug D1 angegebenen lateinamerikanischen Rhythmen ist mit den dazu angegebenen Percussioninstrumenten zur Prüfung vorzubereiten.

b. Der unter a. ausgewählte Rhythmus ist auf das Drum Set zu übertragen (Wahlweise kann hier auch abgewichen werden und ein anderer lateinamerikanischer Rhythmus aus der Literaturliste gewählt werden).

Wahlbereiche:

Aus den folgenden vier Wahlbereichen ist einer selbst zu wählen:

1. Drum Set

2. Set up (Orchesterpercussion)

3. Mallets (Stabspiele)

4. Pauken

(Detaillierte Aufstellung der Schlagzeugprüfung ist aus dem Übersichtsblatt „Prüfungsvoraussetzungen Schlagzeug D1“ zu ersehen)

D2 - Prüfung

48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66

Bläser:

Die Werke zur D2 – Prüfung sind der Literaturliste der Bläserjugend Baden – Württemberg zu entnehmen.

- a) Der Teilnehmer beherrscht neun Dur-Tonleitern und deren parallele Moll – Tonleitern (harmonisch und melodisch) mit den zugehörigen Tonika - Dreiklang.
Das Tempo entspricht: $\theta = 120$.
Lässt der Tonumfang 2 Oktaven zu, sind diese vorzutragen. Es ist mindestens eine Dur – und eine Moll – Tonleiter auswendig vorzutragen.
Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.
- b) Die chromatische Tonleiter ist über den Umfang von mindestens einer Oktave **auswendig** vorzutragen.
- c) Die Werke zur D2 – Prüfung sind aus den Kategorien A (Etüden), B (Vortragsstücke, E-Musik) und C (Populare Musik) zu entnehmen.
Der Teilnehmer bereitet 4 Stücke aus der Literaturlistevorbereitet vor. Aus jeder Kategorie muss ein Stück enthalten sein. Aus den 4 Vortragsstücken wählt der Teilnehmer eines als Selbstwahlstück aus. Ein 2. Werk wählt die Prüfungskommission aus.

Schlagzeug

Die Werke zu den einzelnen Teilbereichen sind aus der aktuellen D2-Literaturliste Schlagzeug und der Anlage Percussion zu dieser Prüfungsordnung zu entnehmen.

Pflichtbereiche:

1. Tonleitern
 - a. Der Teilnehmer beherrscht neun Dur-Tonleitern und deren parallele Molltonleitern (harmonisch und melodisch) mit den dazugehörigen Tonika - Dreiklängen.
 - b. Das Tempo entspricht: $\theta = 120$.
Die Tonleitern sind über zwei Oktaven **auswendig** vorzutragen. Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.
 - c. Die chromatische Tonleiter über den Umfang von mindestens einer Oktave ist **auswendig** vorzutragen.
2. Kleine Trommel
3. Lockmarsch
4. Latin Percussion
 - a. Aus jeder der beiden Kategorien (Kategorie 1: kubanische Rhythmen, Kategorie 2: brasilianische Rhythmen) der in der Literaturliste Schlagzeug D2 angegebenen lateinamerikanischen Rhythmen ist ein Rhythmus auszuwählen und mit den dazu angegebenen Percussioninstrumenten zur Prüfung vorzubereiten.
 - b. Die unter a. ausgewählten Rhythmen sind auf das Drum Set zu übertragen (Wahlweise kann hier auch abgewichen werden und ein anderer lateinamerikanischer Rhythmus aus der Literaturliste gewählt werden).

Wahlbereiche:

Aus den folgenden vier Wahlbereichen sind zwei selbst zu wählen:

1. Drum Set
2. Set up (Orchesterpercussion)
3. Mallets (Stabspiele)
4. Pauken

(Detaillierte Aufstellung der Schlagzeugprüfung ist aus dem Übersichtsblatt „Prüfungsvoraussetzungen Schlagzeug D2“ zu ersehen

D3 – Prüfung

97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115

Bläser:

Die Werke zur D3 – Prüfung sind der Literaturliste der Bläserjugend Baden – Württemberg zu entnehmen.

- a) Der Teilnehmer beherrscht alle Dur-Tonleitern und deren parallele Moll – Tonleitern (harmonisch und melodisch) mit den zugehörigen Tonika - Dreiklängen.
Das Tempo entspricht: $\theta = 120$.
Lässt der Tonumfang 2 Oktaven zu, sind diese vorzutragen. Es ist mindestens eine Dur – und eine Moll - Tonleiter **auswendig** vorzutragen. Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.
- b) Die Werke zur D3 – Prüfung sind aus den Kategorien A (Etüden), B (Vortragsstücke, E-Musik) und C (Populare Musik) zu entnehmen.
Der Teilnehmer bereitet 3 Stücke aus der Literaturliste vor. Aus jeder Kategorie muss ein Stück enthalten sein. Aus den 3 Vortragsstücken wählt der Teilnehmer eines als Selbstwahlstück aus und trägt dies komplett vor. Der Prüfungsvorsitzende wählt Auszüge aus der restlichen Literatur aus.
- d) Vom-Blatt-Spiel (Prima Vista)

Schlagzeug/Percussion D3

Die Werke zu den einzelnen Teilbereichen sind aus der aktuellen D3-Literaturliste Schlagzeug und der Anlage Percussion zu dieser Prüfungsordnung zu entnehmen.

Pflichtbereiche:

1. Tonleitern

Der Teilnehmer beherrscht alle Dur-Tonleitern und deren parallele Molltonleitern (harmonisch und melodisch) mit den dazugehörigen Tonika - Dreiklängen.

Das Tempo entspricht: $\theta = 120$.

Die Tonleitern sind über zwei Oktaven **auswendig** vorzutragen. Die Art der Tonleiterauswahl legt die Prüfungskommission fest.

2. Kleine Trommel

3. Latin Percussion

a. Aus jeder der drei Kategorien (Kategorie 1: kubanische Rhythmen, Kategorie 2: brasilianische Rhythmen, Kategorie 3: weitere lateinamerikanische Rhythmen) der in der Literaturliste Schlagzeug D3 angegebenen lateinamerikanischen Rhythmen ist jeweils ein Rhythmus auszuwählen und mit den dazu angegebenen Percussioninstrumenten zur Prüfung vorzubereiten.

b. Die unter a. ausgewählten Rhythmen sind auf das Drum Set zu übertragen (Wahlweise kann hier auch abgewichen werden und ein anderer lateinamerikanischer Rhythmus aus der Literaturliste gewählt werden).

c. Vom-Blatt-Spiel (Prima Vista):

Aus einem der Wahlbereiche wählt die Prüfungskommission ein Werk aus der Schwierigkeitsgrade D2 aus, das der Teilnehmer vom Blatt vorspielen muss.

Wahlbereiche:

Aus den folgenden vier Wahlbereichen sind drei selbst zu wählen:

1. Drum Set
2. Set up (Orchesterpercussion)
3. Mallets (Stabspiele)
4. Pauken

(Detaillierte Aufstellung der Schlagzeugprüfung ist aus dem Übersichtsblatt „Prüfungsvoraussetzungen Schlagzeug D3“ zu ersehen)

147 V. Prüfungsstücke

148 Die Prüfungsstücke der einzelnen Leistungsstufen sind der „Literaturliste zur D1 -, D2 -
149 und D3 - Prüfung der Bläserjugend Baden - Württemberg“ Stand 2007 und
150 Folgejahre zu entnehmen

151 Für die Spielleute liegen gesonderte Prüfungsstücke vor. Soweit technisch möglich
152 können auch die Spielstücke der Bläser zum Vortrag kommen. In diesem Fall werden sie
153 wie bei den Bläsern bewertet.

154

155 VI. Prüfungsergebnisse

156 1) Theoretische Prüfung

157 In Theorie beträgt die zu erreichende Höchstzahl 40 Punkte je Fragebogen. Für das
158 Bestehen der Teilprüfung müssen mindestens 24 Punkte erreicht werden.

159 2) Praktische Prüfung:

160 Bei der praktischen Prüfung können mit sechs Bewertungskriterien (mit je zehn
161 möglichen Punkten) maximal 60 Punkte erreicht werden. Für das Bestehen der
162 Teilprüfung müssen mindestens 36 Punkte erreicht werden.

163 3) Teilprüfungen

164 Besteht ein Prüfungsteilnehmer entweder die theoretische oder die praktische
165 Prüfung nicht, so gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, diesen Teil der Prüfung
166 innerhalb von 24 Monaten zu wiederholen.

167 4) Bildung des Gesamtergebnisses

168 Das Gesamtergebnis setzt sich aus der Punktzahl Theorie und der Punktzahl Praxis
169 zusammen. Es können als Höchstpunktzahl 100 Punkte erreicht werden.

170 5) Die Noten

171 Die Benotung erfolgt nach folgender Punkteaufteilung:

172 100 – 95 Punkte: sehr gut (1)

173 94 – 89 Punkte: sehr gut – gut (1 - 2)

174 88 – 83 Punkte: gut (2)

175 82 – 77 Punkte: gut – befriedigend (2 - 3)

176 76 – 71 Punkte: befriedigend (3)

177 70 – 65 Punkte: befriedigend – ausreichend (3 - 4)

178 64 – 60 Punkte: ausreichend (4)

179 bis 59 Punkte teilgenommen

180 6) Prüfungsbögen und Leistungsnachweis

181 Die Prüfungsbögen Theorie verbleiben nach erfolgter Prüfung beim
182 Kreisverbandsjugendleiter für mindestens drei Jahre und werden danach vernichtet.
183 Das unter „5“ ermittelte Gesamtergebnis – ohne Punkte – wird auf dem
184 Leistungsnachweis eingetragen.

185 Jeder Teilnehmer erhält nach bestandener Prüfung den Leistungsnachweis und das
186 Leistungsabzeichen ausgehändigt.

187 Der Kreisverbandsjugendleiter ist für die ordnungsgemäße Durchführung der
188 Lehrgänge zuständig.

189

190 Bad Waldsee, den 17. April 2010

191

192 

193 Herbert Pfister

194 Landesvorsitzender